

Landrat
Paul Odermatt
Staldifeld 2
6370 Oberdorf

Oberdorf, 11. August 2022

Landratsbüro Nidwalden
Regierungsgebäude
Dorfplatz 2
6370 Stans

Postulat Konzept Strom Black Out/ Strommangellage

Sehr geehrter Herr Landratspräsident

Sehr geehrte Mitglieder des Landrates

Die Energiepreise und die Verfügbarkeit der elektrischen Energie sind in aller Munde. Aber auch die Angst einer Strommangellage oder gar eines Black Outs ist in der Bevölkerung enorm gross.

Da in den letzten Jahren eine starke Reduktion der fossilen Energieträger Oel, Kohle und Gas zu Gunsten der elektrischen Energie stattgefunden hat, ist die Frage berechtigt, wie der Bedarf an elektrischer Energie für all die Elektroautos und Wärmepumpen Heizungen gedeckt werden kann.

Zumal der Zubau von Photovoltaikanlagen den Mehrbedarf an elektrischer Energie bei weitem nicht decken kann und die wenigen zusätzlichen Wind- und Wasserkraftanlagen mittels Einsparungen verzögert oder gar verhindert wurden. Kommt noch hinzu, dass die Speicherung, insbesondere der Solarenergie am Tag und im Sommer noch lange nicht gelöst ist.

Das Energiekonzept des Bundes lässt viele Fragen offen und übergibt die Verantwortung und Organisation den Kantonen und deren Elektrizitätswerken. Der Strom aber kennt weder Kantons- noch Staatsgrenzen. Bei einem technischen Defekt oder gar einem Kurzschluss auf einer Transitleitung, zum Beispiel Schweiz- Italien, könnte das speziell im Winter fatale Auswirkungen haben.

In der Beantwortung der Interpellation von Urs Amstad Beckenried vom 20.12.2020 hat der Regierungsrat bereits damals eingeräumt, dass das Risiko eines Strom Black Outs und einer Strom Mangellage von Bund und Kanton als mittel bis hoch eingestuft wird. Mit der Ukraine-Krise und den damit verbunden reduzierten Energielieferungen, hat sich die Situation zusätzlich verschärft. Es wurde damals aufgezeigt, dass im Jahre 2021 ein Notfallplan Blackout/ Strommangellage erarbeitet werden soll.

Daher reichen wir gestützt auf Art. 52 und Art. 53 Abs. 3 des Landratsgesetzes folgendes Postulat ein

Der Regierungsrat wird, in Anbetracht der drohenden Energiekrise beauftragt, aufzuzeigen, wie sich die Bevölkerung auf einen allfällig drohenden Black Out vorbereiten kann (Gaskocher, Notstrom Generator, Batterien, Wasser, Kerzen, Lebensmittel, Treibstoff, usw.). Als zusätzliche, ergänzende Massnahmen neben der wirtschaftliche Landesversorgung mit den Pflichtlagern des Bundes.

Aber auch welche Massnahmen empfohlen werden, dass es erst gar nicht so weit kommt. (Die Heizung um 1-2 Grad Celsius zu reduzieren, Holz als Energieträger nutzen, Reduktion der Reklame- und Weihnachts- und Bahnhofsbeleuchtung, sowie der Öffentlichen Beleuchtung, usw.).

Das Konzept soll auch aufzeigen, wie lange die Pflegeeinrichtungen mit ihren Notstromversorgungen den Betrieb aufrechterhalten können. Wie die Insel Stromversorgung vom EW Nidwalden mit den vorhandenen Wasser-, Gas- und Solarkraftwerken aussieht. Wer wie lange Strom erhält. Speziell für Betriebe mit Kühl- und Gefriereinrichtungen, die vielen Tierhaltungsbetriebe und alle anderen, die auf Strom angewiesen sind, ist dieses Konzept von grosser Bedeutung, damit sie Vorkehrungen frühzeitig treffen und so ein allfälliger Schaden in Grenzen gehalten werden kann.

Aber auch wie gut die Blaulichtorganisationen (Polizei, Feuerwehr, Sanität) auf diese Situation vorbereitet sind.

Im Weiteren soll der Bericht auch Aufzeigen wie die Wasser- und Abwassersituation in einem solchen Fall gelöst wird. (In der erwähnten Interpellation von Urs Amstad Beckenried, hat der Kanton lediglich ein Konzept in Aussicht gestellt).

Antrag auf Dringlichkeit

Gestützt auf § 107 Abs. 1 des Landratsreglementes beantragen wir die Dringlichkeitserklärung des Postulates.

Vielen Dank für die Überweisung des Postulates.

Freundliche Grüsse

Landrat Paul Odermatt

Mitunterzeichner:

Landrat Urs Amstad

Landrat Mario Röthlisberger

Landrätin Karin Constanzo

Landrat Migi Zumbühl

Landrat Toni Niederberger